

Protokoll der 39. AGSB-Jahrestagung 26.-27.09.2018, Frankfurt am Main

Teilnehmer/innen: www.sportwissenschaft.de/fileadmin/AGSB/AGSB_2018_Teilnehmer.pdf

Mittwoch, 26.09.2018

Begrüßung und Eröffnung:

Herr Dr. Heiner Schnelling begrüßte die TeilnehmerInnen im Namen der Universitätsbibliothek Johann-Christian-Senckenberg in Frankfurt.

Jun.-Prof. Dr. Dr. Michael Behringer begrüßte die TeilnehmerInnen im Namen des Instituts für Sportwissenschaften der Goethe Universität.

Im Anschluss richtete der Vorsitzende der AGSB, Herr Borkenhagen, begrüßende Worte an die TeilnehmerInnen und eröffnete die Tagung.

- **Letzte Sitzung**

Protokoll der 38. Jahrestagung 2017 in Leipzig: mit einem Rückblick auf die erfolgreiche 38. Jahrestagung 2017 in Leipzig bedankte sich Herr Borkenhagen noch einmal und sprach über den Themenaustausch bei der Tagung (Informationskompetenz, räumliche Gestaltung von Bibliotheken)

Diskutiert wurde im Anschluss, wie weitere Mitglieder und TeilnehmerInnen an der Tagung gewonnen werden könnten und wo die nächste Tagung stattfinden sollte (Vorschläge: Salzburg, Köln, Heidelberg).

- **Vortrag „Automatische Erschließung“ in der DNB (Busse)**

In dem Vortrag stellte Herr Busse die maschinelle Erschließung und die maschinelle Klassifikation der DNB vor, beginnend mit einer kurzen Einführung in die Entwicklung der maschinellen Beschlagwortung, die im Jahr 2014 in Betrieb gegangen ist. Die DNB sieht die Notwendigkeit der maschinellen Erschließung insbesondere im Zugang von elektronischen Dokumenten, da mit dem Wechsel der Erscheinungsform die Anzahl der zu bearbeitenden Dokumenten auf ein Vielfaches angestiegen und kaum mehr von den MitarbeiterInnen zu bewältigen ist.

In der anschließenden Diskussion wurde über die verschiedenen Fehlermöglichkeiten der automatischen Erschließung gesprochen. Laut einer Studie erweisen sich 27% der Ergebnisse der maschinellen Erschließung als sehr nützlich, während 22% als falsch zu bezeichnen sind.

Außerdem kam der Neuerscheinungsdienst der DNB zur Sprache und die Qualität der dort angegebenen Schlagwörter.

Im Anschluss wurden die TeilnehmerInnen der Tagung noch durch den Verwaltungstrakt der DNB geführt und erhielten so einen Einblick in die organisatorischen Abläufe der Bibliothek.

Donnerstag, 27.09.2018

- **Vortrag „Entwicklung und Ausblick, bauliche Situation und Weiterentwicklung der Bibliothek Sportwissenschaften“ (Müller)**

Frau Müller stellte den TeilnehmerInnen die Sportbibliothek vor und berichtete über die organisatorische und systemische Entwicklung der Bibliothek. Besprochen wurden dabei Verbesserungsmöglichkeiten und die zukünftige bauliche Entwicklung der Sportbibliothek.

Neue Perspektiven zur Änderung der Bauweise der Bibliothek diskutiert (flexiblere Bauweisen mit mehr Arbeitsplätzen) wurden dabei auch diskutiert.

- **Vortrag „Open Access an der Goethe Universität“ (Wagner)**

Zu Beginn seines Vortrages erläuterte Herr Wagner den Begriff Open Access (OA) und betonte die Bedeutung des Urheberrechts. Im Anschluss wurden die verschiedenen Formen von OA (Gold, Grün, Bronze) von Open Access erläutert. Danach legte er nach einem kurzen Blick in die Geschichte der Bewegung dar, warum sich Bibliotheken mit OA befassen sollten. Zum Schluss stellte er in detaillierter Form die OA- Aktivitäten an der Goethe Universität vor. Schlussendlich verwies er auf die aktuellen Entwicklungen (DEAL- Projekt, Initiative OA 2020).

Im Anschluss berichteten die TeilnehmerInnen über die aktuelle Lage in ihren Bibliotheken (Berichte im Anhang).

- **Vortrag über aktuelle Entwicklungen in der Sportwissenschaft (Borkenhagen)**

In diesem Vortrag ging es insbesondere um Forschungsdatenmanagement in der Sportwissenschaft. Besonders hervorgehoben wurde die Frage, wie man die Aufbewahrung und Archivierung von Daten optimieren kann. In jedem Fall müssen dabei die FAIR Guiding Principles beachtet werden, die in diesem Zusammenhang dem Goldstandard entsprechen. Dieses Prinzip konzentriert sich auf folgende Faktoren: F(indable), A(ccessable), I(nteroperable), R(eusable).

Im Anschluss daran entspann sich eine Diskussion über die Einrichtung einer Diskussions-Plattform, um Forschungsfragen und Fachentwicklungen besser zu überblicken. Geeignete Plattformen, an denen man sich orientieren könne, sei z.B. das German Journal of Exercise and Research, das verschiedene Themenhefte enthält. Zudem wurde auf die Neuerscheinungen der Zeitschrift für Studium und Lehre in der Sportwissenschaft hingewiesen.

- **Vortrag: Zufriedenheit mit der Bibliothek Sportwissenschaften (Baumgärtner)**

Zu Beginn des Vortrags wurde eine Studie vorgestellt, die sich mit der Zufriedenheit der Sportstudenten mit der für sie zuständigen Fachbibliothek beschäftigt. Mittels Interviews und Fragebögen wurden die Daten erhoben. Folgende Faktoren wurden hierbei berücksichtigt:

- Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten
- Zufriedenheit mit dem Bestand
- Zufriedenheit mit dem Bibliothekssystem
- Anzahl der Computer
- Zufriedenheit mit den Räumlichkeiten
- Zufriedenheit mit dem Personal
- Zufriedenheit mit den Fristen
- Zufriedenheit mit der Webseite
- Zufriedenheit mit der Infrastruktur

Insgesamt wiesen die Ergebnisse auf eine indifferente Haltung der Nutzer gegenüber ihrer Fachbibliothek hin. Zufriedenheit gab es lediglich bei den Faktoren Personal und Bibliothekssystem.

In der anschließenden Diskussion ging es um die Einrichtung einer Vielzahl unterschiedlicher Arbeitsplätze. Zudem setzten sich die TeilnehmerInnen mit der Begrifflichkeit „Kunde“ oder „Nutzer“ der Bibliothek auseinander.

- **Die Abschlussrunde**

Zunächst erfolgte ein Rückblick über die 39. Jahrestagung der AGSB in Frankfurt.

Herr Borkenhagen bedankte sich bei den Teilnehmern für ihre Interesse und bei allen Mitwirkenden für die Organisation der Tagung.

Zudem wurde ein Ausblick für das nächste Jahr gegeben. Die kommende AGSB-Tagung findet wahrscheinlich in Salzburg statt (alternativ in Heidelberg oder Bern).

Anhang: Berichte aus einzelnen Mitgliedsbibliotheken

Universität Basel, Departement für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG)

Die DSBG-Bibliothek wurde im August 2017 in die UB Medizin in der Innenstadt integriert, da sich die Studierenden seit der Sanierung der Sportanlagen St. Jakob grösstenteils ebenfalls dort aufhalten. Dieser Umzug brachte Vor- und Nachteile, die positiven Aspekte überwiegen aber deutlich. Die Ausleihzahlen haben sich verdoppelt, die Studierenden profitieren vor Ort von den sportmedizinischen Beständen der UB Medizin, von den zusätzlichen Arbeitsplätzen, den langen Öffnungszeiten und den Kurierdiensten der UB Hauptbibliothek. Als Nachteil erweist sich die räumliche Distanz zum Departement und der Departementsleitung.

Nächstes Jahr soll endlich der Spatenstich für den Neubau erfolgen. Der Bezug ist für 2021 geplant.

Im laufenden Herbstsemester führe ich bereits zum zweiten Mal den Semesterkurs «Informationskompetenz» für die Erstsemestrigen durch. Daneben gebe ich punktuelle Schulungen für die Studierenden, die an der Bachelorarbeit sind. Zudem biete ich Sprechstunden für die Literaturrecherche an.

Im Oktober/November 2017 habe ich zusammen mit Kollegen aus der UB und anderen Institutsbibliotheken eine Weiterbildung zur Lernberaterin gemacht. Seit Februar 2018 bieten wir nun offiziell Sprechstunden an verschiedenen Orten der Universität an. Bis jetzt ist die Resonanz aber leider noch nicht sehr gross.

Renate Leubin

Goethe-Universität Frankfurt am Main, Institut für Sportwissenschaften

Neben den routinierten Arbeitsabläufen sind als ungewöhnliche Ereignisse in der Sportbibliothek folgende Punkte erwähnenswert:

Die Anbindung an die Mutterbibliothek BSP (Bibliothek Sozialwissenschaften Psychologie) ist vollzogen. Dies hat im Hinblick auf personelle Ressourcen ein Weniger an Hiwistunden gebracht, aber auch eine stärkere Anbindung an das Personal der BSP bei Krankheits- und Urlaubsvertretungen. Die Öffnungszeiten der Bibliothek konnten gehalten werden.

Ich persönlich nehme mehr Stunden an der Rück- Ausgabe- Informationstheke war.

Der Bestand der Bibliothek wird abgespeckt.

Ziel ist es, eine Bibliothek mit Freihandbestand aufzubauen und das Augenmerk ist gerichtet auf: die Bibliothek als Lernort; sprich mehr Arbeitsraum zum Lernen.

Extern: Das Institut steht vor dem Abschluss einer Zielvereinbarung mit der Zentralbibliothek. Dies bedeutet, dass die komplette Administration in die Hände der Zentralbibliothek gelegt wird. Die Bestellungen werden budgetiert und in 8 Arbeitsgebiete aufgeteilt, analog zu den Professuren. Die Bestellungen werden in PiCA/ACQ erfasst und verwaltet. Hier werde ich in das Erwerbungsmodul ACQ eingearbeitet.

Wolfgang Muzenhardt

Universität Heidelberg, Institut für Sport und Sportwissenschaft (ISSW)

Die Bibliothek des ISSW in Heidelberg ist Teil der Bereichsbibliothek der Fakultät für Verhaltens- und empirische Kulturwissenschaften und des Bibliothekssystems der Universität Heidelberg. Der Bestand der Bibliothek umfasst ca. 26.500 Bücher und andere Medien, 76 Print- und ca. 600 Online-Zeitschriften (via UB). Der Bestand ist im Heidelberger Katalog HEIDI nachgewiesen.

Der Erwerbungsset lag unverändert knapp unter 30.000 € im Jahr (Bücher und Zeitschriften), einschl. Sondermittel (davon Zeitschriften: ca. 25.500 €). Die Öffnungszeiten der Bibliothek betragen 31,5 Std./Woche in der Vorlesungszeit und 11 Std./Woche in der vorlesungsfreien Zeit. Die Bibliothek hat 212 Tage im Jahr geöffnet.

Den Betrieb der Bibliothek am ISSW sichert ein Team von ca. 14 studentischen Hilfskräften mit insgesamt ca. 2.500 Arbeitsstunden/Jahr, die aus Institutsmitteln finanziert werden. Seitens der UB ist eine Bibliothekarin aus der Medizinischen Fakultät mit 5 Std./Woche ans ISSW abgeordnet, die sich in erster Linie um die bibliothekarischen Arbeiten an der Schnittstelle zur UB (Erwerbung, Katalogisierung etc.) kümmert.

Im letzten Jahr wurden (und werden noch weiterhin) kleinere Verschönerungsarbeiten in der Bibliothek durchgeführt, die von Aufräumarbeiten bis hin zur Neuorganisation des Tresen-, Zeitschriften- und Kopierbereichs reichen. Umfangreiche Literaturbestände eines in den Ruhestand gegangenen Professors wurden der Bibliothek zur Verfügung gestellt, durchgesehen und überwiegend an Nutzer verschenkt. In Einzelfällen wurde der Bestand ergänzt resp. erneuert.

Frederik Borkenhagen

Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT), Leipzig

Die finanzielle Situation der Bibliothek hat sich nicht verändert. Es stehen 25.000 € für die Literaturbeschaffung zur Verfügung. Aktuell verfügt die Bibliothek über einen Buchbestand von ca. 27.500 Bänden mit jährlichem Zuwachs von ca. 300 Monografien. Weiterhin gibt es ungefähr 100 Zeitschriftenabos, überwiegend als Printausgabe, einige Kombi-Abos Print/Online, 10 nur Online-Abos (die nur im Intranet zu nutzen sind).

Am 19.07.2018 wurde die neue Campusbibliothek im Bildungswissenschaftlichen Zentrum eröffnet (Vortrag Fr. Bauer und Hr. Fischer zur AGSB 2017). Wochentags wird die Bibliothek von 8-22 Uhr und samstags von 10-18 Uhr geöffnet sein. Die moderne sportwissenschaftliche „Universalbibliothek“ der Universität Leipzig sichert in Kombination mit der trainingswissenschaftlichen „Spezialbibliothek“ des IAT ausgezeichnete Arbeitsbedingungen auf dem sportwissenschaftlichen Campus. Die sehr gute und traditionsreiche Kooperation wird auch weiterhin fortgeführt und ist nur mit der Zusammenarbeit mit der DSHS Köln vergleichbar.

Es wurden die für die IAT-interne Fachinformationsversorgung dokumentierten trainingswissenschaftlichen Literaturinformationen in den Gesamtbestand von *SPONET* überführt. Dadurch ist die Anzahl nachgewiesener Literaturquellen auf rund 80.000 Dokumente angewachsen. Mehr als 40 sportartspezifische Literaturdatenbanken *LIDA* werden bei nahezu allen olympischen Sportverbänden auf deren Webseiten angeboten. Das inhaltliche Angebot der Datenbanken wurde durch ca. 350 relevante Infografiken von Yann LeMeur erweitert. Sie bieten einen wesentlichen Mehrwert durch die trainergerechte Aufbereitung wissenschaftlicher Kernaussagen.

Der Informationsdienst *SPRINT* hat ca. 3.100 Abonnenten. Das Fachinformationsangebot wird auch von internationalen Kooperationspartnern genutzt.

Die Zusammenarbeit mit dem DFB für das im August 2015 initiierte Wissensmanagementprojekt für Trainer wurde bis 2019 verlängert. Neben zusammengefassten (Doppelübersetzung (Englisch-Deutsch, Wissenschaftssprache-Trainersprache)) aktuellen sportwissenschaftlichen Publikationen werden medial aufbereitete Inhalte zu fußballrelevanten Themenblöcken auf einer neuen Internetplattform angeboten.

Die Beiträge von Wissenschaftlern des IAT und anderer wissenschaftlicher Einrichtungen werden seit 2015 in der Schriftenreihe für Angewandte Trainingswissenschaft publiziert. Aktuell ist Band 12 der Schriftenreihe erschienen.

Der Fachbereich IKS leistet regelmäßig für das BMI und den DOSB Politikberatung zu internationalen Entwicklungen von Leistungssportsystemen bzw. zur Organisation der Leistungssportforschung. Im Frühjahr 2018 wurde ein Band mit Beiträgen zur Entwicklung der nationalen Spitzensportkonzepte der USA, Norwegens, Russlands und Kanadas im Olympiazzyklus 2014-2018 publiziert.

Heike Vorwerk & Axel Brüning

Eberhard Karls Universität Tübingen, Institut für Sportwissenschaft

Die Eckdaten der Bibliothek:

- Gesamtbestand von ca. 20.000 Bänden, davon 3.000 gebundene Zeitschriftenbände
- 75 laufende Zeitschriften, davon rund die Hälfte als Geschenk
- Monographienzugang rund 350/Jahr
- Gesamterwerbungssetat rund 18 000 € (schwankend)
- Für die Nutzer stehen 21 Stillarbeitsplätze in der Bibliothek und weitere 30 ("laute") vor der Bibliothek zur Verfügung.
- Lesesaal ca. 118 m²
- 2 Kopierer/Scanner in einem separaten Raum
- Während des Semesters 41 h, in den Ferien 9 h/Woche geöffnet; in der gesamten Öffnungszeit wird die Aufsicht durch studentische Hilfskräfte abgedeckt
- Bibliotheksleitung Gebhard ½ Stelle

Im Berichtsjahr haben sich keine wesentlichen Entwicklungen für die Bibliothek ergeben.

In Folge des Umzugs des Sportverlages Strauß von Köln nach Hellenthal sind dem Tübinger Buchhändler erhöhte Beschaffungskosten entstanden, die dieser ohne Rücksprache auf den Kaufpreis draufschlug, auch ohne es auf der Rechnung auszuweisen. Nach heftiger Diskussion und durch Unterstützung und Rückendeckung der Fachkolleginnen und Kollegen vor Ort (via einer Mailingliste für Bibliothekare im Tübinger Bibliothekssystem) wurde erreicht, dass der Buchhändler dieses nicht zulässige Gebahren zurücknahm. Im Gegenzug wurde der Festbezug der Reihen, z.B. der Schriftenreihe des Bundesinstituts für Sportwissenschaft gekündigt. Die dort erscheinenden Bände werden nun bei Bedarf einzeln bestellt.

In Folge von grundlegenden Bau- und Renovierungsarbeiten des Institutsgebäudes wird die Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften für mindestens zwei Jahre komplett geschlossen.

Im Bestreben, das Personal in dieser Zeit innerhalb der Fakultät weiter zu beschäftigen, wird eine Mitarbeiterin von dort ab Oktober für 10 h/Woche in der Bibliothek der Sportwissenschaft mitarbeiten. Zum einen übernimmt sie Tätigkeiten, die bisher von studentischen Hilfskräften erledigt wurden, hier vor allem der Zeitschriftenverwaltung (Kardex und Umläufe) sowie das Bekleben der Bücher mit Signaturschildern und kleinere Reparaturen. Zusätzlich soll sie systematisch Bücher für die Online-Ausleihe mit entsprechenden Etiketten versehen und erfassen.

Winfried Gebhard